

**Motion Gutmann-St.Gallen / Antenen-St.Gallen (38 Mitunterzeichnende):<sup>1</sup>**  
**«Abschaffung der Vergnügungssteuer Art. 246 des kantonalen Steuergesetzes**

Die Vergnügungssteuer ist ein Relikt aus der Kriegszeit und wird zudem nur noch von drei St.Galler Gemeinden, St.Gallen, Rapperswil und Rorschach erhoben. Allein die Vernunft der 87 Gemeinden im Kanton, diese Steuer nicht mehr zu erheben, erfordert die Abschaffung.

Diese Steuer ist ungerecht und behindert Vereine von Sport und Kultur finanziell in der Erfüllung ihrer Vorbildfunktion für die Jugend und in der Pflege von Tradition und Kultur.

Die Vergnügungssteuer belastet zudem Veranstaltungsbesucher und Veranstalter, die meist nicht auf Rosen gebettet sind mit, 10 Prozent. Es gibt ohnehin nur noch wenig Motivierte, die für die Allgemeinheit uneigennützig und grösstenteils ohne Entgelt im sportlichen und kulturellen Bereich Veranstaltungen organisieren.

Die Regierung wird eingeladen, die für Abschaffung der Vergnügungssteuer notwendigen Schritte einzuleiten.»

21. Februar 2005

Gutmann-St.Gallen  
Antenen-St.Gallen

Bicker-Grabs, Böhi-Wil, Boppart-Andwil, Büchel-Oberriet, Bühler-Schmerikon, Dietsche-Kriesern, Eberle-Flumserberg, Eilinger-Waldkirch, Etter-Buchs, Frei-Widnau, Gächter-Heerbrugg, Gartmann-Oberschan, Güntzel-St.Gallen, Habegger-Neu St.Johann, Häne-Wattwil, Hangartner-Altstätten, Hasler-St.Gallen, Jöhl-Amden, Lehmann-Rorschacherberg, Lendi-Mels, Meier-Ernetswil, Richener-Oberuzwil, Richele-St.Gallen, Roth-Amden, Rudin-Jona, Rüegg-Rüeterswil, Rutz-Bazenheid, Schlegel-Grabs, Schuler-Benken, Spinner-Berneck, Steiner-Kaltbrunn, Straub-St.Gallen, Sturzenegger-Flums, Walser-Vilters, Weder-Widnau, Zahner-Uznach, Zeller-Flawil, Zünd-Kriessern

---

<sup>1</sup> Die Motion wurde von Gutmann-St.Gallen und Antenen-St.Gallen eingereicht. Versehentlich wurde bei der Drucklegung Kantonsrat Bruno Gutmann nicht als Motionär aufgeführt.